

Kölner Stadt-Anzeiger

Kerpen - 09.12.2015

VORTRAG IM KERPENER EUROPAGYMNASIUM

Syrische Lehrerin berichtet von ihrer Flucht



Die syrische Lehrerin Nisreen Yahya berichtet Kerpener Gymnasiasten von ihrer Flucht und der Aufnahme in Deutschland.

Foto: privat

Nisreen Yahya, eine Lehrerin aus Syrien, hat den Acht- und Neuntklässlern des Europagymnasiums von ihrer Flucht berichtet. Sie ist aus Homs geflüchtet, eine der am stärksten umkämpften Städte des Landes.

Anstrengende Jahre hat Nisreen Yahya hinter sich. Den Acht- und Neuntklässlern des Europagymnasiums erzählte sie von der Situation in ihrer syrischen Heimat, von ihrer dramatischen Flucht und der positiven Aufnahme in Deutschland.

Nisreen Yahya stammt aus Homs in Syrien, einer der am heftigsten umkämpften Städte des Landes. Sie hat eine Flucht hinter sich wie Hunderttausende anderer Menschen aus Syrien und anderen

Kriegsgebieten.

Die 35-Jährige machte den Schülern deutlich, was Flüchtlinge hinter sich lassen und in welche Gefahr sie sich begeben. Von Syrien gelangte sie in die Türkei, von dort auf einem ausrangierten Frachter, der mit 300 Flüchtlingen hoffnungslos überbelegt war.

Das Schiff schaffte es bis an den Rand der italienischen Hoheitsgewässer, dann versagte der Motor. Ein niederländisches Marineschiff nahm die Flüchtlinge auf und brachte sie nach Italien. Von dort ging es mit dem Zug nach Deutschland. Nach der Zeit im Aufnahmelager und der Registrierung lebt Nisreen Yahya zurzeit in Nörvenich.

„Hatten Sie keine Angst, als Sie sich zur Flucht entschlossen?“, fragte ein Mädchen. „Natürlich hatte ich Angst“, antwortete Yahya, „aber das Leben in Syrien ist die Hölle, neben mir sind Menschen erschossen oder von Bomben zerfetzt worden, da ist die Flucht das kleinere Übel.“ Wie zum Beweis zeigte sie Bilder von ihrer zerstörten Heimatstadt Homs, ihrem in Schutt und Asche liegenden Haus. Nisreen Yahya war 2011 verhaftet, mit Handschellen ans Bett gefesselt, geschlagen und unmenschlich behandelt worden. Ihrer Familie gelang es, sie freizukaufen, für umgerechnet 7000 US-Dollar.

BEIFALL DER JUGENDLICHEN HATTE ETWAS ERLEICHTERTES

„Warum wollten Sie gerade nach Deutschland kommen?“, fragte ein Junge. „Deutschland ist in der Welt berühmt dafür, dass hier die Menschenrechte gelten, dass man human behandelt wird. Das erlebe ich jeden Tag, die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit.“

„Haben Sie denn auch Fremdenfeindlichkeit erlebt?“ „Ich selber nicht, aber natürlich weiß ich, dass es das gibt. Irgendwie kann ich es auch ein bisschen verstehen, wenn Menschen sich bedroht fühlen.“ „Was sind ihre Pläne?“ „Ich beginne jetzt mit einem Deutschkurs und würde in Zukunft gerne als Englischlehrerin arbeiten.“

Der Beifall der Jugendlichen hatte auch etwas Erleichtertes, denn so schreckliche Bilder zu sehen und so traurige Berichte zu hören, war für manche nicht leicht zu ertragen. Nisreen Yahya machte mit einem strahlenden Lächeln deutlich, dass sie die Hoffnung nicht verloren hat.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/kerpen/vortrag-im-kerpener-europagymnasium-syrische-lehrerin-berichtet-von-ihrer-flucht,15189188,32891928.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger